



Barcelona.de

Auf Barcelona.de finden Sie umfassende Informationen über die katalanische Hauptstadt. In unseren Reiseinformationen beschreiben wir Ihnen, wie Sie am besten nach Barcelona kommen, Sie erhalten Tipps für den Aufenthalt mit Ihren Kindern, Hinweise zur Barrierefreiheit und in unseren Barcelona-Spezialberichten wir über Hintergründe zu Festen und Veranstaltungen in Barcelona. Wir geben Tipps zum Ausgehen, zu Restaurants, zeigen die besten Einkaufsorte und wir bieten einen Veranstaltungskalender.



Wir beschreiben die Sehenswürdigkeiten von Barcelona: Umfassende Informationen über die beeindruckendsten Bauwerke, die interessantesten Museen, die schönsten Parks und Plätze und die Besonderheiten der Stadtteile.



Sie erfahren auf Barcelona.de viel Wissenswertes über die Stadt, deren Feste und Feiertage, das Wetter und Klima, die Sprachen, die Geschichte und die berühmten Persönlichkeiten, die Barcelona hervorgebracht hat.



Daneben bieten wir auch jede Menge Service. Haben Sie fragen, so beantworten wir diese Ihnen gerne. Wir helfen Ihnen bei der Auswahl des passenden Hotels oder Flug, Sie können sich ein praktisches Wörterbuch herunterladen, ebenso wie unsere beliebten Reiseführer. Ebenso finden Sie viele katalanische Rezepte. Und vieles mehr!

Auf Barcelona.de buchen Sie auch aus über 350 Hotels und Ferienwohnungen Ihre Unterkunft, buchen den Flug, bestellen die Barcelona Card oder buchen einen Stadtrundgang mit einem deutschsprachigen Reiseführer. Dies finden Sie übersichtlich auf

<http://shop-Barcelona.de>

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Essen in Barceloneta

Wer Fisch und Meeresfrüchte liebt, der kommt in Barceloneta, einem ehemaligen Fischerviertel, bestimmt auf seine Kosten. Viele der Restaurants bieten dabei einen herrlichen Blick auf das Meer oder den Hafen und die Altstadt.

Ciao Barceloneta: italienische mediterrane Küche,

Adresse: Plaça de la Font

Telefon: +34 932 215 458

Salamanca: mediterrane Küche

Adresse: Almirall Cervera, 13

Telefon: +34 932 215 033

Cal Pinxo Platja: Mittelmeerküche mit Blick auf den Strand

Adresse: Baluart, 124

Telefon: +34 932 217 564

Nass Restaurant: kreative mediterrane Küche mit marktfrischen Zutaten

Adresse: Judici, 5

Telefon: +34 932 217 564

Weitere Restaurants finden Sie am Yachthafen im Palau de Mar, dem Backsteinhaus, in dem sich auch das Museu d'Historia de Catalunya, das Museum für die Geschichte Kataloniens befindet.



**Barcelona
Reiseführer**

Band III

**Die Sehenswürdigkeiten des
Eixample, von Gràcia, Tibidabo,
Montjuïc und dem maritimen Barcelona**

Präsentiert von

www.Barcelona.de

© Barcelona.de 1997-2013, Vierte Ausgabe

Vorwort



Wir freuen uns, Ihnen die zweite, aktualisierte Ausgabe des III Bandes unserer Download-Reiseführerreihe zu präsentieren (Band I und II wurden ebenfalls geprüft und aktualisiert).

Mit hier vorliegenden Band III zeigen wir Ihnen anhand getesteter Tourvorschläge die Sehenswürdigkeiten des Montjuïc, der Stadtteile Eixample und Gràcia und wir führen Sie auf den Tibidabao.

Sie nutzen so die Zeit in Barcelona optimal, wenn Sie den Tourvorschläge folgen. Sie können aber auch von ihnen abweichen, wenn Sie sich für manche Sehenswürdigkeiten weniger oder mehr interessieren.

Als Ergänzung empfehlen wir unser Wörterbuch zum Herunterladen mit vielen Vokabeln und Redewendungen für die Reise.

Auf der Seite <http://download.barcelona.de> finden Sie alle Download-Dokumente.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen und erlebnisreichen Aufenthalt in Barcelona.

Ihre Barcelona.de-Redaktion

Alles für Ihre Barcelona-Reise finden Sie auf

<http://shop-Barcelona.de>

BARCELONA.de bietet Ihnen alles, was Sie für Ihre Reise nach Barcelona benötigen. Sie können bequem online Ihr Wunschhotel oder Appartement aussuchen und den passenden Flug. Für Ausflüge in die Umgebung bieten wir Ihnen günstige Mietwagen. Mit der Barcelona Card sparen Sie bares Geld.



Unser Hotelbuchungssystem macht Ihnen die Auswahl eines Hotels in Barcelona sehr einfach. Sie erreichen es unter:

<http://hotel.barcelona.de>

Mit der Barcelona Card haben Sie freien und ermäßigten Eintritt in viele Museen und Sehenswürdigkeiten. Zudem können Sie Bus und U-Bahn nutzen. Die Barcelona Card buchen Sie auf Seite:

<http://www.barcelona.de/barcelona-card.html>

Deutschsprachige Stadtführung: Wir bieten mehrere kurzweilige Stadtführungen zu unterschiedlichsten Themen an: Infos und Buchung: <http://shop-Barcelona.de>



Barcelona.de-Redaktion

<http://www.barcelona.de>

redaktion@barcelona.de

Lange Str. 110

D-76199 Karlsruhe

Die Barcelona.de-Reiseführer gibt es kostenlos zum Herunterladen auf: <http://download.barcelona.de>

Schreiben Sie uns

Wie finden Sie den Downlowd-Reiseführer? Was können wir verbessern, was sollten auf keinen Fall ändern.

Unsere E-Mail-Adresse: redaktion@barcelona.de.

Copyright

Die Barcelona.de-Reiseführer in der vorliegenden Ausgabe unterliegt dem Urheberrechtsschutz. Er darf beliebig weiter gegeben und vervielfältigt werden. Das Werk darf jedoch nicht in Teilen oder im Ganzen verändert werden.

Gerne können Sie auch auf die Reiseführer verlinken, nicht jedoch auf dem eigenen Webspace speichern.

Kartenmaterial: NetMaps, Barcelona

Haftungshinweis

Wir übernehmen keine Haftung für Fehler. Alle Angaben sind ohne Gewähr.



Inhaltsverzeichnis

Band III, Tourvorschläge und Sehenswürdigkeiten

Vorwort	3
Der Montjuïc – Barcelonas Hausberg	6
Tour auf den Montjuïc – 1,5 Tage	7
Karte des Montjuïc	10
Das maritime Barcelona - 1 Tag	11
Karte der maritimen Tour	12
Tour Eixample, Gràcia und Tibidabo - 2 Tage	13
Die Sehenswürdigkeiten	16
Caixa Forum	16
Castell de Montjuïc	16
Dundació Joan Miró	17
Poble Espanyol	18
Font Màgica - Wasserspiele	19
Museu Nacional d'Art de Catalunya (MNAC)	20
Museu Marítim	22
Monument a Colom	23
Aquàrium	24
Strand	25
Plaça Catalunya	26
Casa Batlló	27
Casa Milà – La Pedrera	28
Stadion Camp Nou	29
Sagrada Família	30
Tibidabo	32
Parc Güell	33
Hospital de Santa Creu i de Sant Pau	35
Restaurant-Tipps Stadtteil Barceloneta	36
Impressum	37
Restaurant-Tipps Stadtteil Gràcia und Eixample	38

Essen im Stadtteil Gràcia



Im Stadtteil Gràcia, einem ehemaligen Künstlerviertel, ist vor allem die Haute Cuisine vertreten mit unterschiedlichsten Richtungen. Dementsprechend ist das Essen hier manchmal ein recht kostspieliges Vergnügen.

Namaskar Nepal: Nepalesische Spezialitäten
Adresse: Hipòlit Lázaro, 34, local 1
Telefon: +34 932 131 220

Askadinya: Arabische und palästinensische Küche
Adresse: Verdi, 28
Telefon: +34 933 685 077

La Cerveseria: Mediterrane, katalanische Küche, Paella, Sangria und Cocktails, Frisches v. Markt
Adresse: Plaça Revolució, 3
Telefon: +34 932 139 533

Flash Tortillería: Mediterrane und marktfrische Küche
Adresse: La Granada del Penedes, 25
Telefon: +34 932 370 990

La Paladar del Son: kubanische Gerichte und Cocktails
Adresse: Torrent de les Flors, 6
Telefon: +34 932 851 740

Monty Café: italienische Gourmet-Hamburger
Adresse: Riera de Sant Miquel, 29
Telefon: +34 933 682 882



Restaurants-Tipps

Hier haben wir einige besondere Restaurants-Empfehlungen für Sie zusammen gestellt. Bitte beachten

Sie, dass Restaurant, was heute noch gut ist, kann morgen schon wieder schlecht sein. Aber auch umgekehrt. Ein unbekanntes Lokal kann zu einem absoluten Gourmettempel werden.

Schreiben Sie uns, wenn Sie ein besonders gutes Restaurant gefunden haben, aber auch, wenn einer unserer Tipps ein absoluter Reifall war. Unsere E-Mail: redaktion@barcelona.de

Eixample

Adlavitum: Cafeteria, Mittelmeerküche

Adresse: Diputació 319 / Bruc

Tel.: +34 609 321 859

Il Pomo d'Oro: italienische Küche und mediterrane Gerichte

Adresse: Gran Via, 618

Tel.: +34 933 028 492

Bistrot BCN: franz. Küche, marktfrische mediterrane Gerichte

Adresse: Casanova, 15 baixos 1a

Tel.: +34 934 246 348

Granja Lido: kreative katalanische Küche

Adresse: Paseo de San Juan, 36

Tel.: +34 932 464 383

Les Finestres de Llúria: mediterrane Küche

Adresse: Roger de Llúria, 60

Tel.: +34 932 720 050

Danzarama: kreativ, mediterran, Tapas und Brasserie

933 012 291

Seite 36



Raum für Notizen

Inhalt Band I

In Band I finden Sie Informationen zu folgenden Themen: Anreise nach Barcelona, Flugbuchungen, Öffentliche Verkehrsmittel, Parkplätze, Bezahlen und Geld, Diplomatische Vertretungen, Öffnungszeiten, ärztliche Versorgung, Elektrizität, Feste und Feuertage, Haustiere, Souvenirs und Mit-bringsel, Notfallnummern, Reisezeit und Klima, Sicherheit, Städtereisen buchen, Trinkgelder, Zollfreies Einkaufen, die Sprachen Barcelonas, Hinweise für Menschen mit Behinderungen, die Geschichte Barcelonas, Theater und Kinos in Barcelonas, Einkaufen, Essen gehen, Persönlichkeiten der Stadt.

Inhalt Band II

In der vollständig überarbeiteten Fassung des Band II finden Sie mehrere kurzweilige Touren durch das Gotische Viertel, entlang der Ramblas und durch den Parc de la Ciutadella. Ebenso haben wir dort die Sehenswürdigkeiten beschrieben.

Das deutsch-spanisch-katalanische Wörterbuch

Unser nützliches Wörterbuch mit den 350 wichtigsten Vokabeln und Redewendungen gibt es ebenfalls zum Herunterladen auf <http://download.barcelona.de>.



Entdecken Sie Barcelona mit dem Drahtesel – fußschonend und umweltfreundlich!

Infos:
<http://fahrradtour.barcelona.de>

Seite 5

Tour auf dem Montjuïc 1,5 Tage



Mit der Tour um den Montjuïc lernen Sie an 1,5 Tagen den am Meer und Hafen gelegenen Montjuïc kennen. Das Programm ist sehr abwechslungsreich. Wenn Sie ein oder zwei Sehenswürdigkeiten auslassen, können Sie die Tour auch an einem Tag bewältigen. Bei dieser Tour sollten Sie gutes und bequemes Schuhwerk tragen.

Der erste Tag unseres Rundgangs über den Montjuïc

Unsere Tour beginnt an der U-Bahn-Station Barceloneta. Von dort sind es wenige Meter zum **Museu d'Historia de Catalunya** (S. Band II). Das Museum der Geschichte Kataloniens ist nicht Bestandteil dieser Tour, Sie können aber in der Cafeteria mit herrlichem Blick auf Hafen und Montjuïc frühstücken. Wenn Sie sich das Museum nicht anschauen und den Eintritt sparen möchten, empfehlen wir eines der vielen Cafés mit Hafeblick. Gehen Sie vom Museum zur **Seilbahnstation**, die auf den Montjuïc führt. Sie können diese nicht verfehlen. Dort fahren Sie zur Bergstation des Montjuïc. Die Fahrt ist Atem beraubend.

Man kann sich dort mit den vielen Wegen ein wenig verlaufen, nutzen Sie die Hinweisschilder an den Wegen. Von der Bergstation gehen Sie etwa 200 Meter gerade aus zu einem kleinen Platz, dem Plaça de Carles Ibañez. Von dort geht halb links die Straße hinauf. Folgen Sie dem Hinweisschildern zum „Castell“.

Die erste kleinere Sehenswürdigkeit ist der **Plaça de Sardana**. Sie erkennen den Platz an der in Stein gehauenen Gruppe Sardana-Tänzer. Sardana ist während der Franco-Diktatur verboten worden und wird heute desto öfter an offiziellen Feiertagen getanzt. Sie können von hier aus auch mit einer Seilbahn die restlichen 500 Meter nach oben fahren. Leider wurde hier nicht nur die österreichische Technik importiert, sondern

Seite 34

Seite 7



Der Montjuïc

Der Montjuïc ist ein Areal, das heute durch seinen parkähnlichen Charakter ein eigenständiges Wesen hat. Viel

seiner Sehenswürdigkeit verdankt der Hausberg Barcelonas im Süden der Stadt der Weltausstellung 1929 und den Olympischen Spielen 1992. Erstklassige Museen, herrliche Aussicht und Vergnügen in einem Freizeitpark lohnen den Aufstieg auf den ca. 210 Meter hohen Berg.

Es gibt zwei verschiedene Geschichten, wie der Montjuïc zu seinem Namen kam. Zu Zeiten der römischen Besiedlung befand sich hier ein Tempel, "Mons Jovis", Berg des Jupiter, im Mittelalter wurde an der Südseite der jüdische Friedhof angelegt, "Montjueu", was übersetzt "Judenberg" heißt.

Im 17. Jahrhundert wurde die Festung, welche heute das militärhistorische Museum beherbergt, durch die kastillischen Belagerer dazu benutzt, um die Stadt in Schach zu halten und Aufstände nieder zu bomben. Zu Zeiten Francos war die Festung auf dem Montjuïc ein Gefängnis u.a. für politische Häftlinge. Zur Weltausstellung 1929 wurden der Palau National erbaut. Die vollständige Erschließung des Hügels kam mit den Olympischen Spielen 1992, es wurden viele Sportanlagen und ein Stadion auf dem Berg errichtet bzw. saniert. Ebenfalls 1992 bekam der Berg 1992 seinen parkähnlichen Charakter.



Die Font Màgica sind eine der schönsten Sehenswürdigkeiten.

Seite 6

Hospital de Santa Creu i de Sant Pau



Die Geschichte des Krankenhauses beginnt im 11. Jahrhundert als Pilgerhospital im Stadtteil Raval. Das "Hospital de la Santa Creu" entsteht 1401 durch Zusammenlegung von sechs kleineren Häusern. Im 19. Jahrhundert war durch das Wachstum der Stadt und die wachsenden medizinischen Anforderungen ein Neubau nötig. Der katalanische Banker Pau Gil verfügte in seinem Testament einen Neubau eines Krankenhauses, der dann 1902 in Angriff genommen wurde. Das Krankenhaus hieß ab nun zu seinen Ehren "Hospital de Santa Creu i de Sant Pau".

Das Hospital befindet sich im nördlichen Teil von Barcelona im Stadtteil Eixample. Das alte Krankenhaus in Raval, in dem 1926 Gaudí gestorben ist, beherbergt heute die medizinische Fakultät und die Katalanische Staatsbibliothek.

Dem Architekten Domènech i Montaner gelang mit dem Bau des Gebäudes von 1902 bis 1912 das Meisterstück, ein besonderes, humanes und in keinsten Weise steriles Krankenhaus zu bauen und trotzdem den höchsten medizinischen Standard zu erreichen. Das Krankenhaus nimmt einen ganzen Block ein, die fast 30 Gebäude liegen in einer Parkanlage, die zum Verweilen einlädt. Die verschiedensten Pavillons sind unterirdisch miteinander verbunden.

2001 feierte das Krankenhaus sein 600-jähriges Bestehen.

Es steht seit 1997 auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes.

Adresse: Sant Maria Claret, 167-171

U-Bahn: L5, Hospital de Sant Pau, L4, Guinardó



Seite 35



auch die gleich alpinen Hochsaisonpreise. Das nächste Ziel, das **Castell de Montjuïc** (S. 16) war lange Zeit bei der Bevölkerung verhasst, da es unter Franco als Militärgefängnis diente, in dieser Zeit verschwanden hier oft politische Gegner.

Im Castell befindet sich das militärhistorische Museum. Um die herrliche Aussicht genießen zu können müssen Sie nicht unbedingt in das Museum hineingehen.

Nun geht es wieder den Berg hinunter. Die nächste Station ist das Museum der **Fundació Joan Miró** (S. 17). Gehen Sie dazu die Avinguda del Castell hinunter bis zur Carrer dels Tarongers. Und dann hinunter zur Avinguda de Miramar, die direkt zum Miró-Museum führt. Neben der beachtlichen Kunst ist hier auch die Terrasse interessant, von der Sie einen genialen Blick auf die Innenstadt haben.

Nach dem Miró-Museum gehen Sie einfach die Straße in Richtung der **olympischen Sportstätten** weiter. Schauen Sie sich hier einfach ein wenig um, es ist hier sehr schön und die Architektur ist außergewöhnlich. Mit den Olympischen Sommerspielen 1992 und den damit einhergehenden städtebaulichen Maßnahmen hat Barcelona endgültig mit der Tristesse, die das Franco-Regime hinterlassen hat, gebrochen. So konnten die Barceloner ihren Montjuïc wieder lieb haben.

Gehen Sie nun die große Straße, auf der Sie gekommen sind weiter, vorbei an einem Kreisverkehr und dann kommen Sie zum **Poble Espanyol** (S. 18, mit der Barcelona Card erhalten Sie 25 % Rabatt auf den Eintrittspreis). Im Poble Espanyol können Sie auch gut essen. In den Sommermonaten können Sie sich etwas mehr Zeit im Poble Espanyol lassen, versäumen sollten Sie aber auf keinen Fall die Wasserspiele der **Font Màgica** (S.19), nur etwa 300 Meter weiter. Besonders am Abend, wenn das auch die Lichtspiele voll zur Geltung kommen, ist das beeindruckend.

Seite 8

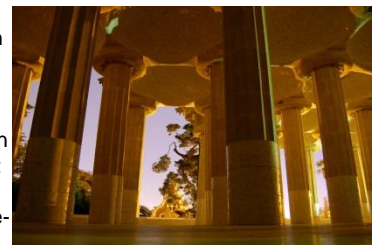
Parc Güell



Weltberühmt ist die mit Bruchkeramik verzierte gewundene Bank oberhalb der Eigentümlichen, römischen Tempeln nachempfundenen Markthalle. Mit der Grünanlage hat Gaudí einen Märchenwald geschaffen. Nehmen Sie sich ruhig etwas Zeit, sich vom Parc Güell verzaubern zu lassen.

Der sicher schönste Eingang ist der Hauptzugang von der Carrer d'Olot aus. Typisch für Gaudí sind die zwei türmchenbewehrten Pavillons mit Café zu beiden Seiten des Eingangs.

Geht man zwischen diesen Gebäuden hindurch, gelangt man zu einer Treppe, welche in der Mitte durch einen freundlichen Drachen bewacht wird. Gekleidet ist er ebenso wie die umliegenden Mauern und die berühmte Bank oberhalb der Markthalle mit Bruchkeramik. Von der Treppe aus gelangt man zu einem sehr ungewöhnlichen Saal. Bestehend aus 86 Säulen war er ursprünglich als Marktplatz des Wohngebiets gedacht. Die Säulenhalle, ein Wald römisch inspirierter Säulen, stützt den Hauptblickfang, die große Terrasse. Jenseits des Platzes beginnt die eigentliche Grünanlage. Diese ist ein Märchengarten. Die hoch über der Stadt gelegene Anlage muss eine besondere Herausforderung für Gaudí gewesen sein. Hier hatte er die Möglichkeit, seine naturnahe Kunst mit der Natur selbst zu verbinden.



Adresse: Carrer d'Olot

U-Bahn: L 3 Lesseps +10min. Fußweg (gut ausgeschildert)

Seite 33



Tibidabo

Der etwa 520 Meter hohe Tibidabo ist der höchste Berg der Collserola Bergkette und schirmt die Stadt vor

dem Wetter des Hinterlandes ab. Der Tibidabo lohnt allein schon der atemberaubenden Aussicht wegen. An klaren Tagen haben Sie eine Sicht bis hin zum Montserrat.

Einer Legende nach geht der Name Tibidabo auf den Teufel zurück, der Jesus in Versuchung führen wollte. Er sagte zu ihm: "Haec omnia tibi dabo si cadens adoraberis me", zu deutsch "All dies will ich Dir geben, wenn du niederkniest und mich anbetest".

Anfahrt zum Tibidabo
Schon die Fahrt zum Tibidabo ist ein Vergnügen. Fahren Sie mit der U-Bahn mit der Linie L7 bis zur Endstation Avinguda del Tibidabo. Dann steigen Sie in die Tramvia Blau, in die blaue Straßenbahn. Die Tramvia Blau ist ein absolutes Unikum. Von der Endstation der Tramvia Blau geht es das letzte Stück mit der Zugseilbahn den Tibidabo hinauf.

Attraktionen auf dem Tibidabo sind der Parc d'Atraccions und die Sagrada Corazon, einer der Sacre Coer in Paris nachempfundenen Basilika. Vom Torre de Conserolla, dem Fernsehturm haben Sie eine Aussicht bis weit in das Hinterland von Katalonien. Entworfen wurde der Turm vom berühmten Architekten Sir Norman Foster.

Öffnungszeiten: Parque d'Atraccions
Saisoneroöffnung ist Anfang März, Während der Saison am Freitag und Samstag, im Juli und August von Dienstag bis Samstag. Info: www.tibidabo.cat



Sagrada Familia

Die Sagrada Familia ist eines der berühmtesten Wahrzeichen in Barcelona. Seit 1882 wird an der

Kirche im Stadtteil Eixample gebaut, ab 1883 übernahm der katalanische Architekt Gaudí (s. Band I) bis zu seinem Tod 1926 die Führung der Bauarbeiten. Der Bau ist maßgeblich durch ihn geprägt worden.

Viel Zeit sollte man sich bei der Besichtigung der Details der Fassaden nehmen, in der viele Botschaften und biblische Geschichten versteckt sind. Mit der Fertigstellung wird 2026 gerechnet, finanziert wird der Bau ausschließlich aus Spenden und Eintrittsgeldern.

Mitte des 19. Jahrhunderts plante der Buchhändler José Maria Bocabella, Vorsitzender der Heiligen Bruderschaft, eine Kirche in Barcelona zu bauen und diese der Heiligen Familie ("Sagrada Familia") zu widmen. Als Grundstück wählte er eine Parzelle noch innerhalb des Straßenrasters im damaligen "Poblet" (Dörfchen).

Die Planung des Gotteshauses hatte zunächst der Bistumsarchitekt Francisco del Villar. Dieser entwarf eine Kirche im gotischen Stil und begann 1882 mit dem Bau der Krypta. Wegen grundlegender Meinungsverschiedenheiten mit Bocabella musste er jedoch seinen Auftrag niederlegen. Wenige Monate später nahm der junge Architekt Antoni Gaudí seine Stelle ein.

Unter Gaudí gewann die Kirche aufgrund ihrer ausladenden Dimension und ihrer üppigen Ausgestaltung eine solche Bedeutung, dass sie bald "die Kathedrale" genannt wurde. Auch Gaudí selbst nannte sie so, obwohl sie keinen Bischofssitz beherbergte. Er war davon überzeugt, dass die Stadt eines Tages für "seine" Kirche bekannt sein würde.

Von hier aus können Sie ab dem Plaça de Espanya mit der U-Bahn zurück fahren.



Zweiter Tag der Montjuïc-Tour

Sie starten den zweiten Tag am Plaça de Espanya. Wir haben in dieser Umgebung keine besondere Frühstücksempfehlung. Wenn Sie nicht im Hotel gefrühstückt haben und in der Innenstadt wohnen, empfehlen wir das, im Kaufhaus El Cortes Inglés am **Plaça Catalunya** (S. 26) zu tun. Sie haben von hier eine wunderbare Sicht auf den Platz. Mit der U-Bahn kommen Sie ohne umzusteigen mit der Linie 3 zum Plaça de Espanya.

Am Platz sehen Sie schon die zwei im venezianischen Stil errichteten Türme und das neoklassizistische Gebäude in Richtung Montjuïc, welches Sie sicher schon am Vortag bemerkt haben. Das Gebäude wurde zur Weltausstellung von 1929 errichtet und beherbergt das **Museu Nacional d'Art de Catalunya (MNAC)** (S. 20, Freier Eintritt mit der Barcelona Card), der ersten Station des heutigen Tages. Sollten Sie sich nicht für romanische Fresken und mittelalterliche Künste interessieren, lohnt es sich auf jeden Fall das Gebäude anzuschauen.

Hinter dem MNAC befindet sich ein kleiner Parc, der **Jardins de Joan Maragall**. Hier können Sie eine kleine Pause machen.

Weiter geht es zum **Caixa Forum** (S. 16, mit der Barcelona Card erhalten Sie 50% Rabatt auf den Eintrittspreis), ein Museum zeit-genössischer Kunst. Sie finden es, wenn Sie vom MNAC die Treppen hinunter gehen und die Avinguda del Marquès de Comilles, die direkt unterhalb der Font Màgica vorbei führt, nach links gehen. Nach etwa 100 Metern kommt das Caixa Forum, die letzte Station dieser Tour.

Maritimes Barcelona 1 Tag



Auf dieser eintägigen, sehr gemütlichen Tour lernen Sie die maritime Seite Barcelonas kennen, sowohl die Sehenswürdigkeiten, als auch kulinarisch. Vergessen Sie nicht Ihre Badekleidung und Sonnencreme einzupacken.

Die Tour beginnt mit einem Einblick in die Seefahrtsgeschichte Von der U-Bahnstation Drassanes der Linie 3 sind es nur wenige Meter in Richtung Meer zum **Museu Maritim** (S. 22). Sie finden es auf der rechten Seite am Ende der Ramblas, direkt am Plaça del Portal de la Pau, auf dem auch die Kolumbussäule steht. Nun gehen Sie über die Rambla del Mar, die halblinks vom Plaça del Portal zum Maremàgnum weiterführt. Je nachdem, wie lange Sie sich im Schifffahrtsmuseum aufgehalten haben, ist es jetzt Zeit für ein kleines Mittagessen. Dieses können Sie in einem der Restaurants im Maremàgnum zu sich nehmen.

Ein weiterer Höhepunkt naht. Gleich hinter dem Maremàgnum befindet sich das **Aquàrium** (Mit der Barcelona Card erhalten Sie 20 % auf den Eintrittspreis), Europas größtes seiner Art. Wenn Sie sich für die Geschichte Kataloniens interessieren, bietet sich das **Museu d'Historia de Catalunya** (Mit der Barcelona Card erhalten Sie 30 % auf den Eintrittspreis) im Palau de Mar (Karte S. 12) an. Man kann hier am Hafen auch gut essen.

Nun kommen Sie am Yachthafen vorbei in den Stadtteil **Barceloneta**. Schlendern Sie durch den Stadtteil hindurch zum **Strand** (S. 25).

Den können Sie nun entlang gehen, vorbei am großen stählernen Fisch und dem Olympischen Hafen, bis Ihnen ein Platz gefällt und sich dort sonnen oder Baden gehen. Am Abend bietet es sich dann an, in einem Restaurant in Barceloneta zu Essen. Sie können entweder die abendliche Stimmung genießen und über den Moll d'Espanya zur Rambla del Mar zum Ausgangspunkt dieser Tour zurückkehren oder Sie gehen zur U-Bahn-Station Barceloneta der Linie L4.

Karte des Hausbergs Montjuïc



Gaudí hat die Sagrada Familia maßgeblich geprägt. Viele neuere Teile sind nach Plänen gebaut worden, die kaum erhalten waren und man oft auf Vermutungen angewiesen ist, wie es der große Baumeister ursprünglich vorgesehen hatte. Sicher sind sich aber alle: die Kirche Sagrada Familie wird im Falle ihrer Fertigstellung alle bisher von der Christenheit errichteten Kirchen an Großartigkeit übertreffen.



Als Kirche darf die Sagrada Familia darüber hinaus nicht nur vom künstlerischen Standpunkt aus betrachtet werden. Es muss bei der Betrachtung des Bauwerkes mit seinen Fassaden und Türmen auch die Religion mit einbezogen werden



Adresse: Mallorca, 401
U-Bahn: L2 u. 5, Sagrada Familia
Öffnungszeiten: Oktober-März: 9:00-18:00 Uhr
 April-September: 9:00-20:00 Uhr
 Am 25./26.12./1.1. und 6.1 9:00-14:00 Uhr.

Karte von Hafen, Strand und Barceloneta



Stadion Camp Nou



Im Stadion Camp Nou ist der Fußballverein FC Barcelona beheimatet. Das Camp Nou ist das zweitgrößte Fußballstadion der Welt. Im September 1957 wurde das Camp Nou nach drei Jahren Bauzeit eingeweiht. Anlässlich der Fußball-WM 1982 wurde das Stadion um den obersten Rang erweitert. Ursprünglich verfügte das Stadion des FC Barcelona nach dieser Erweiterung über ca. 120.000 Plätze. Aufgrund von Auflagen der UEFA wurde das Platzangebot auf rund 98.000 Sitzplätze reduziert.

Das Stadion Camp Nou ist 48 Meter hoch, 250 Meter lang und 220 Meter breit. Insgesamt umfasst das Areal eine Fläche von 55.000 m². Alle Plätze können innerhalb von 5 Minuten evakuiert werden. Es soll weiter ausgebaut werden, so dass es dann Platz für 115.000 Zuschauer hat und damit fast wieder die ursprüngliche Kapazität besitzt. Am 17. November 1982 besuchte der Papst Johannes Paul II das Camp Nou und predigte vor 120.000 Gläubigen. Er war seitdem Mitglied des FC Barcelona.

Einem Fußballfan wird sicherlich auch das Museum des FC Barcelona interessieren. Ein Höhepunkt des Rundgangs durch das Museum ist ein Blick in das Stadion von der Ehrentribüne aus oder eine Stadionführung. Karten für die Führung durch das Stadion erhalten Sie unter: www.shop-barcelona.de

Öffnungszeiten: Museum und Stadionbesichtigung:
 April-Oktober: Mo. - Sa. 10-20:00 Uhr, So. und feiertags 10-14 Uhr.
 November - März: Di. - Sa. 10-18:30 Uhr So. und feiertags 10-14:00 Uhr
 An Spieltagen ist die Stadionbesichtigung nicht möglich, Museum von 10-14:00 Uhr.



Casa Milà (La Pedrera)

Das Casa Milà ist eines der letzten Bauwerke des Architekten Gaudí, bevor er sich vollständig der Sagrada

Familia widmete. Das Haus wird auch "La Pedrera", das Steinbruchhaus, genannt. Zu besichtigen ist eine Kunstausstellung in der Belle Etage, eine Wohnung im obersten Geschoss mit Einrichtungsgegenständen aus den 20er-Jahren des vorherigen Jahrhunderts, das Dachgeschoss mit einer Ausstellung über Werke von Antoni Gaudí und vor allem das Dach, mit seinen berühmten Lüftungsöffnungen, die wie Soldaten aussehen.

Die Front des Hauses wirkt wie ein massiver Felsen, der nur durch Wellenlinien und aus Eisen geschlagenen Ornamenten aufgelockert wird. Der helle Stein und die ansonsten farblose Fassade unterscheidet ihn von allen anderen Werken Gaudís und wirkt sehr expressionistisch.

Wegweisend war auch die Konstruktion, die Gaudí verwendete. So verfügt das Haus über eine natürliche Belüftungsanlage, die eine Klimaanlage überflüssig macht und in den Plänen Gaudís war schon ein Aufzug vorgesehen, der jedoch erst viel später in das Mietshaus eingebaut wurde. Die Innenwände lassen sich verschieben, was durch eine Beton-Stahl-Konstruktion ermöglicht wurde, die ohne tragende Wände auskommt.

Seit 1984 gehört die Casa Milà zum Weltkulturerbe der UNESCO. Mit der Barcelona Card erhalten Sie 20 % Rabatt auf den Eintrittspreis

Adresse: Passeig de Gràcia, 92
Telefon: 93 484 59 95
U-Bahn: L3 u. 5, Diagonal
Öffnungszeiten: Von November bis Februar: täglich 09:00-18:30 Uhr. März bis Oktober: täglich von 09:00-20:00 Uhr
25./26.12. und 6.1. geschlossen. 1.1 geöffnet von 11-18:30

Seite 28



Plaça Catalunya

Durch die zentrale Lage des Plaça Catalunya (Karte S. 10 oben) wird man nicht umhin kommen, sich in

Barcelona diesen Platz anzuschauen. Der Platz als Schnittstelle zwischen dem Stadtteil Eixample und der Altstadt ist mit rund 50.000 m² immerhin so groß wie der Petersplatz in Rom. Der Plaça Catalunya liegt am nördlichen Ende der Rambla. Er ist Knotenpunkt vieler Verkehrswege: Fußgänger, Metrostationen, Bushaltestellen und Straßenkreuzungen.

Ganz nett sind die Brunnen an der nördlichen Seite, die Bänke laden zu einer kurzen Rast ein. Wer es mag, kann an einem der Stände Futter kaufen und damit die tausenden Tauben anlocken.



Schön ist der Platz nicht. Der Platz wurde so oft umgebaut, dass man hier keine Besonderheit hervorheben könnte. Nicht entgehen lassen sollte man sich Aussicht bei einer Tasse Kaffee von der Terrasse des Kaufhauses „El

Cortes Inglès“ (geöffnet ab 10 Uhr). Es ist eines der größten Kaufhäuser in Barcelona

Seite 26

Stadtteil Eixample, Gràcia, Tibidabo und Sants – 2 Tage



Diese zweitägige Tour ist sehr abwechslungsreich und Sie fahren einige male mit der U-Bahn. Wenn Sie nicht eine Barcelona Card haben, dann empfehlen wir ein T10-Ticket am Automaten zu kaufen, mit dem Sie 10x fahren können.

Erster Tag der Tour

Sie können die Tour am **Plaça Catalunya** (S. 26) bei einem Frühstück in der Cafeteria des Kaufhauses El Cortes Inglès (geöffnet ab 10 Uhr) beginnen. Oder Sie fahren gleich mit der U-Bahn zu Station Passeig de Gràcia.

100 Meter nach der U-Bahn-Station kommt links ein ungewöhnliches Gebäude, das **Casa Batlló** (S. 27, mit der Barcelona Card erhalten Sie 15 % Rabatt auf den Eintrittspreis). Von dort gehen Sie die nächste Straße nach links in die Carrer d'Arragó. Rechts erkennen Sie die **Fundació Antoni Tàpies** (S. 34) an dem Drahtgeflecht auf dem Dach des Museums.

Gehen Sie die Straße wieder zurück und links in die Passeig de Gràcia. Nach etwa 200 Meter kommt das **Casa Milà (La Pedrera)** (S. 28). Gut erkennbar an seiner ungewöhnlichen Fassade. Dort sollten Sie unbedingt das Dach besichtigen.

Etwa 200 Meter die Passeig de Gràcia hinauf kommt die U-Bahn-Station Diagonal. Fahren Sie von dort mit der L5 zum Hauptbahnhof Sants. Wenn Sie nicht schon dort waren, können Sie einen Blick auf den direkt neben den Bahnhof liegenden **Parc de L'Espanya Industrial** werfen.

Ansonsten steigen Sie in die L3 um und fahren bis zur Station Les Corts. Dort sind es noch wenige Meter bis zum Stadion des FC Barcelona, **Camp Nou** (S. 29).

Seite 13

Mit der U-Bahn fahren Sie von Hospital Sant Pau die L5 bis Diagonal, steigen dort in die L3 um und fahren bis Lesseps.



Von dort sind es etwa 15 Minuten zu Fuß bis zum **Parc Güell** (S. 33). Gehen Sie dazu einfach vom Plaça de Lesseps etwa 500 Meter die Travessera de Dalt hinauf und dann nach links die A. del Santuari de Sant Josep hinauf bis zum Parc Güell. Dort bleiben Sie so lange Sie möchten.

Gehobene Küche kann man im Stadtteil Gràcia (S. 38) genießen. Überqueren Sie dazu die Travessera de Dalt, in den engen Gassen werden Sie bestimmt fündig.



Abbildung: Dieser freundliche Drache begrüßt Sie am Eingang zum Parc Güell

Nach dem Essen, es sollte schon etwas dunkler sein, fahren Sie mit der U-Bahn zur Station Monumental. Bestaunen Sie dort das bunt erleuchtete Hochhaus **Torre Agbar** und wie es seine Farben verändert. Es handelt sich hier um das Verwaltungsgebäude der Wasserwerke (Station Glòries). Im Erdgeschoss befindet sich ein kleines Museum über die Entwicklung der Trinkwasseraufbereitung in Barcelona. Die Aussichtsplattform ist nicht öffentlich zugänglich. Beleuchtungszeiten: Winter: Fr.-So. 20-23:00 Uhr, Sommer: Fr.-So. 21-24:00 Uhr.

Seite 15



Haben Sie das Stadion gesehen, fahren Sie wieder ein wenig mit der U-Bahn. Mit der L3 bis Sants, dann die L5 bis Provença, dann L7 bis zur

Avinguda del Tibidabo. Dort nehmen Sie die Tramvia Blau, ein echtes Kleinod in Barcelona, und fahren bis zur Bergstation. Dort nehmen Sie die Zahnradbahn bis zum **Tibidabo** (S. 32) hinauf. Genießen Sie die Aussicht von dort oben. Wenn die Zeit noch reicht, gehen Sie zum Fernsehturm, von dort haben Sie eine geniale Aussicht bis tief in das Hinterland hinein. Im Stadtteil Gràcia können Sie auch gut Essen (S. 39).

Der zweite Tag der Tour

An diesem Tag machen Sie etwas, was man wohl eher selten während eines Urlaubs tun möchte: Sie besuchen eine Baustelle und gehen ins Krankenhaus.

Fahren Sie mit der U-Bahn direkt zur Station Sagrada Familia zur ersten Station des heutigen Tages. Die **Sagrada Familia** (S. 30) ist sicher die imposanteste Baustelle, die Europa zu bieten hat. Hier können Sie locker 3 Stunden verbringen, schauen Sie sich die vielen Details der Fassaden an.

Jetzt geht es zum Krankenhaus **Hospital de Santa Creu i de Sant Pau** (S. 35). Entweder gehen Sie zu Fuß die diagonal durch das Schachbrettmuster des Eixample verlaufende Avinguda de Gaudí oder Sie fahren eine Station weiter mit der U-Bahn bis zur Station Sant Pau. Das Krankenhaus befindet sich auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes und wird heute noch als solches genutzt. Die Gebäude sind typisch für den katalanischen Jugendstil und der Park lädt zum Verweilen ein. Bleiben Sie nicht zu lange, Sie haben noch eine der schönsten Parkanlagen vor sich.

Seite 14

Casa Batlló



Mit dem Casa Batlló im Stadtteil Eixample wollte Gaudí den Drachen der Sankt-Georg-Legende darstellen: Das Dach des Casa Batlló ist wie der Rücken eines Untiers geformt und mit großen, glänzenden Schuppen versehen.

Es besteht aus Keramikziegeln und glasierten Kacheln auf doppelten Mansarden. Zur linken wird das Dach begrenzt durch einen Turm mit einem vierarmigen Kreuz. Dahinter befinden sich plastisch geformte Lüftungsschächte und Schornsteine, die an Wächter des Hauses erinnern. In den Fensteröffnungen befinden sich Säulen, die die Form von Knochen haben.



Sehr typisch für den Modernisme ist die Rückkehr zu natürlichen Elementen. wie man sie an diesem Gebäude entdecken kann. So erinnern die sanft geschwungenen Balkone des Casa Batlló an die Wellen des Meeres. Die gesamte Fassade ist von Blumen übersäemt.

Das Casa Batlló ist ein Umbau eines bestehenden Gebäudes. Es wurde 1904-1906 im Auftrag des Industriellen Josep Batlló von Grund auf umgebaut. Besonders im unteren Teil ist Gaudís Handschrift überdeutlich. Das Casa Batlló wurde 2005 in die Liste des Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen. Sie erhalten 15 % Rabatt auf den Eintritt mit der Barcelona Card.

Adresse: Passeig de Gràcia, 43
Telefon: 93 204 52 50
U-Bahn: L2, 3 u. 4, Passeig de Gràcia
Öffnungszeiten: Täglich 9-20 Uhr, Juli + August: Do. und Fr. zusätzl. Nachteintritt von 21 – 23 Uhr.



Caixa Forum

Zeitgenössische Kunst internationaler Künstler. Die Stiftung La Caixa besitzt eine der bedeutendsten Sammlungen zeitgenössischer Kunst in Europa.

Mehr als 800 Exponate herausragender Künstler wie z.B. Beuys, Anish Kapoor, Tony Cragg oder Juan Uslé sind im Caixa Forum zu sehen.

Das Museum wurde 2002 eröffnet und befindet sich in der eigenwillig restaurierten Textilfabrik Casaromana. Der Bau, vom Architekten Josep Puig i Cadafalch entworfen, ist im Jugendstil gehalten. Mit der Barcelona Card erhalten 50 % Rabatt auf den Eintrittspreis.

Adresse: Avinguda Marquès de Comillas 6-8

U-Bahn: L1, L3, Espanya

Öffnungszeiten:

Apr.- Okt.: Di.-So. 10-20:00 Uhr

Nov.-März: Di.-So. 10-18:20 Uhr

Montags geschlossen

Castell de Montjuïc

Vom Gestein des 173 Meter hohen Felsenberg Montjuïc wurden viele Häuser in Barcelona gebaut.

Vom Montjuïc beherrschte man militärisch gesehen die Stadt. Deshalb errichtete man schon im Mittelalter auf dem Berg eine Festung. Daraus wurde dann Mitte des 18. Jahrhunderts das sternförmig gebaute Castell de Montjuïc mit tiefen Ringgräben, gewaltigen Bastionen und Zitadellen.

Viele Jahre war es als Militärgefängnis Symbol der Unterdrückung.

Öffnungszeiten: Di.- So. 9:30-19:30 Uhr

Seite 16

Der Strand



Die Länge des - künstlich angelegten - Sandstrandes beträgt vier Kilometer.

Dieser beginnt in Barceloneta und erstreckt sich bis nach Diagonal Mar im Norden. Hinter dem Strand befindet sich eine von Palmen eingesäumte Strandpromenade, die Passeig de Marítim. Entlang des Strandes befinden sich Duschen, Bars und Läden. Der Strandbereich, welcher für Schwimmer reserviert ist, ist durch Bojen markiert.

Die Wasserqualität ist gut, für Ihre Sicherheit sorgen Rettungsschwimmer.

Die Skulptur von Rebecca Horn *Homage to Barceloneta* (U-Bahn: Barceloneta) von 1992 erinnert an die Kioske für Meeresfrüchte, die man zugunsten der Strandgestaltung anlässlich der Olym-pischen Spiele

Am Ende des Sandstrands in der Nähe der zwei Hochhäuser hat sich der 50 Meter lange Kupferfisch als ein Wahrzeichen von Barcelona etabliert. Bei heißem Wetter sind die drei Barceloner Strandabschnitte Platges Sant Sebastià, Barceloneta und Passeig Marítim sehr voll. Es lohnt sich deshalb, etwas weiter nach Norden zu fahren oder nach Sitges oder Castelldefels.



Seite 25

Aquàrium



In Europas größtem Aquarium sind in über 20 Wasserbecken verschiedenen -ste maritime Lebensräume nachgebildet. So finden Sie Bewohner des Ebro-Deltas in der Nähe Barcelonas, des Mittelmeers und aus tropischen Gewässern. Höhepunkt ist der etwa 80 Meter lange Glastunnel durch das Meeresbecken, in dem sich Haie, Moränen und Rochen tummeln.

Wagemutige können für 300 € im Haifischbecken tauchen. Hervorragend eingerichtet sind eigene Bereiche für Kinder. Mit der Barcelona Card erhalten Sie 20 % Rabatt auf den Eintrittspreis.



Adresse: Moll d'Espanya del Port Vell

U-Bahn: L3, Drassanes

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9:30-21:00 Uhr

Sa./So., feiertags 9:30-21:30 Uhr

Juni und Sep. bis 21:30 Uhr

Juli/Aug. bis 23:00 Uhr

Seite 24

Museu Marítim



Das Museu Marítim (Schiffahrtsmuseum) ist in Barcelona sicher eines der interessantesten Sehenswürdigkeiten. Das Museum ist passend in den ehemaligen Schiffswerften der Drassanes untergebracht. Das Museum befindet sich am südlichen Ende der Rambla.

In den Drassanes wurden vom 3. bis zum 18. Jahrhundert Kriegs- und Handelsschiffe gebaut. Durch den Bau der Werften konnte Barcelona seine Seeherrschaft über das gesamte Mittelmeer ausbauen. Es konnten bis zu 30 Galeeren gleichzeitig in den Gewölben gebaut werden.



Ab 1792 wurden die Drassanes als Kaserne benutzt. Seit 1929 zeigt die ständige Ausstellung des Schiffahrtsmuseum die Geschichte der Seefahrt Kataloniens. Sicher zu den Höhepunkten des Schiffahrtsmuseum gehören die ausgestellten Schiffe. Besonders erwähnenswert ist hier der originalgetreue Nachbau einer Rudergaleere aus dem 16. Jahrhundert. Die 60 Meter lange königliche Galeere des Admirals Juan de Austria war in der Seeschlacht von Lepanto am 7. Oktober 1571 beteiligt, in der die türkische Armada besiegt wurde. Auf der Galeere ruderten 236 Personen an 59 Rudern. Mehrere weitere Boote unterschiedlichster Kategorien, vom einfachen Fischerboot über Holz-U-Boot bis zum Rennboot werden ausgestellt.

Sehenswert ist auch die Modellsammlung, die Sammlung nautischer Instrumente, die Sammlung der Gallionsfiguren.

Adresse: Avinguda de les Drassanes

U-Bahn: L3, Drassanes

Öffnungszeiten: Derzeit wegen Renovierung bis voraussichtlich Mitte/Ende 2013 geschlossen.

Seite 22

Fundació Joan Miró



Dieses Museum wurde 1975 zu Lebzeiten Mirós eröffnet. Es sollte einen großen Teil seiner Werke ausstellen und gleichzeitig Platz für Werke innovativer Künstler des 20. Jh. schaffen. Joan Miró war daran interessiert, diesen Ort zu einem Ort der Inspiration und Erforschung der Kunst zu machen.

Als Architekt wurde Lluís Sert engagiert, der die Fundació in einem mediterranen Stil baute und großen Wert auf das natürliche Licht der Sonne in den Räumen legte. Zwei mal mußte die Fundació baulich erweitert werden, um Platz für die Werke Mirós zu schaffen. Das völlig weiße Gebäude zeigt dem Besucher zwei Wechselausstellungen moderner Künstler und die Ausstellung über das Werk Mirós.

Der Künstler selbst stiftete den größten Teil der Exponate. Darunter befinden sich Skulpturen wie die bekannte „Couple d'amoureux aux jeux de fleur d'amandier“ (1975), Bilder, Zeichnungen, Keramikarbeiten und Grafiken und den großen auffälligen Wandteppich am Eingang.

Ein Highlight des Museums ist der von Alexander Calder gestiftete Brunnen „font der mercuri“, den er 1937 zur Weltausstellung in Paris schuf, in dem Quecksilber fließt.

Auf der großen Terrasse des Museums sind farbenfrohe Skulpturen Mirós ausgestellt. Von hier aus kann man den unverwechselbaren Blick über Barcelona genießen. Das Café der Fundació lädt nach der Besichtigung der eindrucksvollen Ausstellung zwischen Skulpturen Mirós zu einer Pause ein.

Adresse: Avinguda Miramar 71-75

U-Bahn: L3, Poble Sec oder Paral·lel

Öffnungszeiten:

Juli-Sept. Di, Mi, Fr, Sa: 10-20:00 Uhr, Do: 10-21:30 Uhr

Okt.- Juni Di.-Sa. 10-19:00 Uhr

Sonn- u. Feiertags 10-14:30 Uhr, 25. u. 26.12. geschlossen.

Seite 17

Font Màgica und Plaça Espanya



Hat man vor, den Montjuïc zu erkunden, kann man dies am Plaça d'Espanya beginnen. Der Platz selbst wurde anlässlich der Weltausstellung 1929 gestaltet. Die pompöse Inszenierung des Platzes diente als Eingang zur Weltausstellung. In der Blickachse durch die zwei dem Markusturm in Venedig nachempfundenen Backsteintürme befindet sich das Palau National, in dem sich heute das Museu Nacional d'Art de Catalunya (MNAC) befindet. Der Weg zum Palau National wird gesäumt von der Messe Fira de Barcelona.

An den Abenden kann man einem besonderen Spektakel bewohnen. Die Font Màgica sprühen ihre Fontänen im Klang entsprechender Musik. Die Font Màgica ist ein Gesamtkunstwerk aus Musik, Wasser, Bewegung und Farbe. Die Anlage verfügt über insgesamt 3.000 Wasserdüsen, rund 2.000 Liter Wasser werden pro Sekunde durch sie hindurchgepresst.



Adresse: Plaça Espanya, Plaça de Carles Buïgas

Anreise: Metro: L3, L1 Espanya

Öffnungszeiten: Mai-Sep.: Do.-So. 21:00-23:30 Uhr

Musik- und Lichtspiele: 21:00, 21:30, 22:00, 22:30, 23:00

Okt.-Apr., Weihnachten, Ostern: Fr. und Sa. 19-21:00 Uhr

Musik und Lichtspiele:

19:00, 19:30, 20:00, 20:30 Uhr

Seite 19



Poble Espanyol

Das Spanische Dorf zeigt Gebäude aus allen Regionen Spaniens. Durch den Nachbau des Stadttors der kastilischen Stadt Ávila betritt man das Poble Espanyol. Das Spanische Dorf besteht aus Nachbildungen charakteristischer Häuser aus allen Regionen Spaniens. In einigen Gebäuden selbst zeigen Handwerksbetriebe ihr Können, wie z.B. im andalusischen Viertel die Glasbläser. Ebenso kommt man kulinarisch in einem der vielen Restaurants auf seine Kosten. Sogar eine Flamenco-Bühne gibt es.

Es finden gerade im Sommer viele Veranstaltungen im Poble Espanyol statt.

Das Poble Espanyol mit den rund 100 Bauten wurde zur Weltausstellung von 1929 errichtet. Da das Spanische Dorf bei den Katalanen zu Francos Zeiten eher unbeliebt war, verfiel es zwischenzeitlich und wurde in den 90er Jahren jedoch wieder hergerichtet.



Adresse: Avinguda del Marqués de Comilla

U-Bahn: L 1, L3, L8, Espanya



Der Schoner am Moll de la Fusta im Port Vell kann besichtigt werden.

Öffnungszeiten:

1.Mai-31. Okt: 12:00-19:30 Uhr

1.Nov-30. April: 10:00-17:30 Uhr

Geschlossen am 25.12, 1.1., 6.1.

Monument a Colom

Die etwa 60 Meter hohe Kolumbus-Statue zu erklimmen, ist jetzt nicht unbedingt ein touristisches „Muss“, aber es bietet sich von oben ein schöner Ausblick auf die Ramblas und den Hafen. Die im korinthischen Stil gefertigte eiserne Statue steht am Ende der Rambla.

Das Kolumbus-Denkmal wurde anlässlich der Weltausstellung 1888 aufgestellt. Kolumbus wurde nach seiner Rückkehr von der Entdeckung Amerikas 1493 in Barcelona vom König Ferdinand I. empfangen.

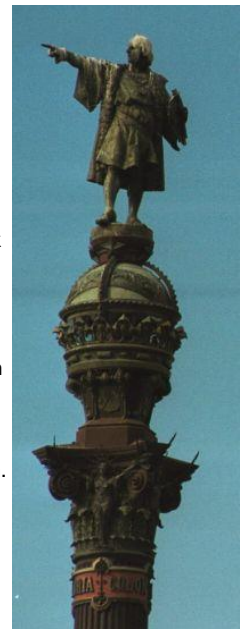
Adresse: Plaça del Portal de la Pau

U-Bahn: L3, Drassanes

Öffnungszeiten:

tgl. 10 - 20:30 Uhr

25 Dez. und 1. Jan. geschlossen.



MNAC - Museu Nacional d'Art de Catalunya

Das Museu Nacional d'Art de Catalunya ist im Palau National, einem

Neo-Barock-Palast, untergebracht. Das Palau war ursprünglich der spanische Pavillon der Weltausstellung von 1929.

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wurde es 1997 wiedereröffnet. Im Besitz des Museums befinden sich rund 270 Werke aus der Romanik und etwa 300 Werke aus der Gotik.

Die wohl weltweit größte Sammlung romanischer Fresken und deren Malereien

stammen aus den Apside von 29 bedeutenden romanischen Kirchen in den Pyrenäen. So konnten sie vor der Zerstörung durch den spanischen Bürgerkrieg gerettet werden. Die Fresken sind in so genannte „ambits“ untergebracht. Das sind kleine abgetrennte Bereiche. In jedem Ambit befinden sich Informationen zu der Kirche, aus der die Fresken stammen. Neben den romanischen Fresken befindet sich im MNAC eine Abteilung gotischer Fresken und Statuen. Daneben zeigt das MNAC unzählige sakrale Gegenstände. Im restaurierten Palau National finden des Weiteren wechselnde Ausstellungen statt. Mit der Barcelona Card haben Sie freien Eintritt in das MNAC.



Adresse: Palau Nacional, Parc de Montjuïc

U-Bahn: L1, L3, Espanya

Öffnungszeiten: Di. bis Sa. 10-19:00 Uhr

So. und feiertags 10-14:30 Uhr

www.Barcelona.de

Alles für den Aufenthalt in der katalanischen Metropole

